



**SPD-Fraktion
in der Bezirksvertretung Kalk**



SPD-Bezirksfraktion Kalk, Kalker Hauptstraße 247 - 273, 51103 Köln

Herrn
Bezirksbürgermeister
Markus Thiele

Herrn
Oberbürgermeister
Jürgen Roters

Bezirksrathaus Kalk

Kalker Hauptstraße 247-273
51103 Köln
Telefon/Telefax (02 21) 221-98 302
E-Mail: spd-bv8@stadt-koeln.de
Internet: www.koelnspd.de

Oliver Krems

Fraktionsvorsitzender
Telefon (02 21) 986 35 99
Telefax (02 21) 986 37 02
E-Mail: oliver.krems@stadt-koeln.de

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 27.10.2010

AN/1983/2010

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	09.11.2010, TOP 9.2.3

**LKW-Verkehre in Köln-Rath/Heumar
Anfrage der SPD-Fraktion vom 27.10.2010**

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bei der SPD-Fraktion gehen regelmäßig Bürgerbeschwerden über zunehmenden LKW-Verkehr im Stadtteil Rath/Heumar ein. Betroffen sind die Durchgangsstraßen (Rösrather Straße, Eiler Straße, Lützerathstraße), insbesondere aber der Mauspfad. Der weit überwiegende Anteil der Verkehre dürfte Quelle oder Ziel nicht im Stadtteil haben. Dieser Verkehr dürfte einerseits durch die Gewerbebetriebe in den umliegenden Gewerbegebieten (insbesondere im Airport-Business Park) verursacht sein und der von den Bürgern wahrgenommene Verkehrszuwachs mag auch in Zusammenhang mit dem Anziehen der Konjunktur nach der Wirtschaftskrise stehen. Andererseits dürfte es sich aber in hohem Maße um Ausweichverkehre handeln. Dabei verlassen LKW-Fahrer die Autobahn, um kürzere Fahrzeiten zu erreichen (z. B. aufgrund starker Verkehrsbelastung im Bereich des Autobahndreiecks Heumar bzw. Autobahnkreuzes Köln-Ost) oder um die LKW-Maut teilweise einsparen zu können. Möglicherweise spielt auch die verbreitete Nutzung von Navigationsgeräten mit den Funktionen „Stauvermeidung“ oder „Auswahl der kürzesten Route“ eine besondere Rolle.



LKW-Verkehre sollten nach Auffassung der SPD-Fraktion so weit wie möglich über das überregionale Straßennetz und insbesondere über die Bundesautobahnen abgewickelt werden. Der Verkehr durch Wohngebiete sollte zur Vermeidung von Belästigungen durch Lärm und Abgase und zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf das Nötigste beschränkt sein.

In der Sitzung des Verkehrsausschusses am 07.09.2010 hat die Verwaltung auf eine Anfrage der SPD-Ratsfraktion mitgeteilt, dass derzeit das LKW-Führungskonzept der Stadt Köln überarbeitet wird und in diesem Rahmen durchaus die Möglichkeit bestehe, bestimmte Bereiche der Stadt von durchfahrendem LKW-Verkehr zu entlasten und insbesondere von Wohngebieten fernzuhalten.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie bewertet die Verwaltung die Situation der LKW-Verkehre im Stadtteil Rath/Heumar? Sind dort aktuelle Verkehrszahlen bekannt?
2. Welche Bereiche im Stadtbezirk Kalk hat die Verwaltung bei den Arbeiten zur Aktualisierung des LKW-Führungskonzeptes betrachtet? Welche Möglichkeiten zur Verlagerung von LKW-Verkehren werden gesehen und wann ist mit der Vorstellung von konkreten Ergebnissen zu rechnen?
3. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, den Stadtteil Rath/Heumar von vermeidbarem LKW-Verkehr zu entlasten?
4. Im Rahmen der Neuansiedlung der Kölner Niederlassung einer bundesweit tätigen Spedition im Bereich des Airport-Business-Park wurde im städtebaulichen Vertrag eine Klausel mit Geboten zur Verkehrsführung der an- und abfahrenden LKW eingefügt. Wie beurteilt die Verwaltung den Erfolg dieses Instrumentariums? Wie wird die Einhaltung kontrolliert und ist eine Ausweitung bei anderen Ansiedlungen sinnvoll?

Mit freundlichen Grüßen



Oliver Krems
Fraktionsvorsitzender